



Seniorenmagazin

öffentlicher Dienst Baden-Württemberg

www.senioren-oed-bw.de

1 | 2025



**Bearbeitung
der Beihilfe-
anträge
endlich
optimieren**

Seite 4:
Beihilfebearbeitung
im Jahr 2025 wieder
ein Dauerthema?

Seite 13:
Fazit nach Altersbericht
zur Altersgerechtigkeit:
Taten sind gefordert

BBW Seite 3:
Partnereinkommen als
Richtwert zur Besoldung
verfassungswidrig



Seniorenverband öffentlicher Dienst BW

Der Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg ist der Zusammenschluss von Pensionären und Rentnern aus dem gesamten öffentlichen Dienst und deren Hinterbliebenen einschließlich seiner privaten Bereiche. Mit über 20 000 Mitgliedern sind wir Ihre starke Interessenvertretung in Baden-Württemberg.

Eingebunden in die Organisationen von BBW Beamtenbund Tarifunion und dbb beamtenbund und tarifunion, setzen wir uns ausschließlich für die Belange der Pensionäre, Rentner und deren Hinterbliebenen in Politik und Öffentlichkeit ein. Alle Entscheidungen, die die Pensionäre und ihre Hinterbliebenen betreffen, werden nach der Föderalismusreform vom Land Baden-Württemberg selbst beschlossen.

Wir sind Ihr kompetenter Partner bei allen beamten-, versorgungs-, beihilfe-, rentenversicherungs-, krankenversicherungs-, pflegeversicherungs- und schwerbehindertenrechtlichen Fragen. In rund 70 Orts- und Kreisverbänden bieten wir Ihnen informative Vorträge, gesellige Veranstaltungen und auch Ausflüge an.

aktiv – kompetent – stark

Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V.
Postfach 10 07 39
70006 Stuttgart
Telefon 07 11 / 26 37 35-0 – Telefax 07 11 / 26 37 35-22
Internet: www.senioren-oed-bw.de
E-Mail: info@senioren-oed-bw.de

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ich wünsche Ihnen allen ein glückliches und gesundes neues Jahr! – Mit solchen und vielen anderen guten Wünschen haben wir auch dieses neue Jahr begonnen. Und ja, wir können nur hoffen, dass einige dieser Wünsche auch wirklich in Erfüllung gehen.

Leicht fällt einem diese Hoffnung mit Blick auf die Lage in der Welt aber nicht. Der verheerende Krieg in der Ukraine geht ins dritte Jahr, das Pulverfass im Nahen Osten ist sozusagen explodiert, die Waffenruhe mehr als fragil, in Afrika bekriegen sich verfeindete Rebellenhorden ohne Rücksicht auf die geschundene Bevölkerung. Unvorstellbare Brände, Sturmfluten, Überschwemmungen oder Hungersnöte vernichten überall auf der Welt Existenzen. Und als wäre dies alles nicht schon Elend genug, scheinen die Großen und Superreichen sich aus ihrer Verantwortung zu stehlen und sich nur noch für ihre eigenen Ziele starkzumachen. Mit dicken Filzstiften machen sie unter so vieles, was uns bisher einte, sozusagen einen Schlussstrich. Hoffen wir im neuen Jahr ganz fest, dass bei allen Gegensätzen die menschliche Vernunft doch noch obzugen wird.

Aber auch in unserem schönen, kleinen, überschaubaren Deutschland



© Andrea Fabry

ob über eine „Neiddebatte“ oder eine „Gerechtigkeitsdebatte“ gestritten wird.

Bemerkenswert ist in dieser immer wieder aufkommenden Diskussion, dass häufig weniger über die zu geringe Höhe der eigenen Rente geklagt wird, sondern über die vermeintlich zu hohe Pension im Vergleich dazu. Dass es sich dabei tatsächlich um ein verfassungsrechtliches Postulat und um einen unzulässigen Vergleich von Äpfeln und Birnen handelt, wird meist einfach negiert. Wer die Luftkassette über den Stammtisch hat, braucht sich anscheinend darüber keine Gedanken zu machen.

Letztlich räumen aber auch die Kritiker der getrennten Systeme ein, dass durch eine Einbeziehung der Pensionen in die Rentenversicherung vielleicht etwas mehr gefühlte Gerechtigkeit hergestellt werden könnte, aber die Renten dadurch ganz sicher nicht steigen und die Rentenbeiträge nicht sinken würden. Und wie sagte es Bundeskanzler Scholz im Mai letzten Jahres zu ntv: „Das wäre über viele Jahrzehnte eine finanzielle und fiskalische Katastrophe.“ Und das sollte jetzt wirklich keine Wahlwerbung sein.

Ihr

Joachim Lautensack,
Landesvorsitzender

krisiert es. Die erste Ampelregierung der Bundesrepublik ist kläglich gescheitert und unsere Wirtschaft schwächelt bedrohlich. Im Wahlkampf zeigen sich die konkurrierenden Parteien davon überzeugt, dass sie alles besser können, was natürlich noch zu beweisen wäre. Deutschland hat jetzt schneller als erwartet die Wahl, ja die Qual der Wahl. Der unsägliche und verabscheuungswürdige Vorfall in Aschaffenburg, die notwendigen Konsequenzen und der Streit um die „Brandmauer“ sind zu den bestimmenden Themen im Wahlkampf geworden. Viele andere und überaus wichtige Themen treten in den Hintergrund. Ich hoffe, dass Sie eine gut überlegte Wahlentscheidung treffen.

Und auch dieses Thema werden wir wahrscheinlich nie mehr los, ob in den medialen Sommerlöchern oder eben in Wahlkampfzeiten: Wieder einmal kritisieren einige Sozialverbände und Mitglieder von Sachverständigenräten die Pensionen von Beamten als „unzeitgemäß“ und „ungerecht“. Es sei nur eine Frage der Sichtweise,

> Seniorenverband BW

- > Beihilgebearbeitung – auch im Jahr 2025 ein Dauerthema? 4
- > Aus der Arbeit unserer Landesgeschäftsstelle: Eine erfolgreiche Bilanz auch im Jahr 2024 5
- > Änderungen in der Rentenversicherung zum 1. Januar 2025 6
- > Videoclips zu Maschen des Telefonbetrugs 7
- > Direktversicherung: Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung: Privatversicherte im Vorteil – gesetzlich Versicherte werden zur Kasse gebeten 8
- > Im Todesfall eines Beihilfeberechtigten: Was müssen Hinterbliebene beachten? 10
- > dbb Monitor 2025: Der Personalmangel wächst 11
- > Echtzeitüberweisung – Geldinstitute sind zu diesem Angebot verpflichtet 12
- > Wechsel der Kasse kann sich lohnen 12
- > **Aktuelles aus dem BBW Magazin**
- > Neunter Altersbericht der Bundesregierung 13
- > E-Rezept und die Folgen für die Steuererklärung 14
- > Legale Beschäftigung lohnt sich für beide Seiten 15
- > Aus den Verbänden 16
- > Veranstaltungen 22

Impressum:

Zeitschrift des Seniorenverbands öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V.
Herausgeber: Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V. **Schriftleitung:** Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V., Landesvorsitzender Joachim Lautensack
Redaktion: Heike Eichmeier. **Fotos:** Seniorenverband BW, MEV, shutterstock. **Titelfoto:** © stock.adobe.com. **Anschrift und Redaktion:** Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V., Im Himmelsberg 18, 70192 Stuttgart. **Telefon:** 0711.2637350. **Telefax:** 0711.263735-22. Adressänderungen und Kündigungen schriftlich an den Seniorenverband öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V. **E-Mail:** info@senioren-oed-bw.de. **Internet:** www.senioren-oed-bw.de. **Redaktionsschluss:** 10. jeden Monats. Beiträge, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung wieder. „Seniorenmagazin öffentlicher Dienst Baden-Württemberg“ erscheint sechs mal im Jahr. Für Mitglieder des Seniorenverbands öffentlicher Dienst Baden-Württemberg e. V. ist der Verkaufspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Nichtmitglieder bestellen in Textform beim DBB Verlag. Inlandsbezugspreis: Einzelheft 7,90 Euro zzgl. 2,80 Versandkosten, inkl. MwSt.; Jahresabonnement 47,20 Euro zzgl. 16,50 Euro Versandkosten, inkl. MwSt. Abbestellungen müssen bis zum 1. Dezember in Textform beim DBB Verlag eingegangen sein, ansonsten verlängert sich der Bezug um ein weiteres Kalenderjahr. **Herausgeber der BBW-Seiten:** Landesleitung des BBW – Beamtenbund Tarifrundung, Am Hohengehren 12, 70188 Stuttgart. **Telefon:** 0711.16876-0. **Telefax:** 0711.16876-76. **E-Mail:** bbw@bbw.dbb.de. **Internet:** www.bbwdbb.de. **Schriftleitung:** „BBW Magazin“, Vorsitzender Kai Rosenberger. **Redaktion:** Heike Eichmeier. **Verlag:** DBB Verlag GmbH. **Internet:** www.dbbverlag.de. **E-Mail:** kontakt@dbbverlag.de. **Verlagsort und Bestellschrift:** Friedrichstraße 165, 10117 Berlin. **Telefon:** 030.7261917-0. **Telefax:** 030.726191740. **Anzeigenverkauf:** DBB Verlag GmbH, Mediacyber, Dechenstraße 15 a, 40878 Ratingen. **Telefon:** 02102.74023-0. **Telefax:** 02102.74023-99. **E-Mail:** mediacyber@dbbverlag.de. **Anzeigenleitung:** Marion Clausen, **Telefon:** 030.7261917-32, **E-Mail:** marion.clausen@dbbverlag.de. **Anzeigendisposition:** Britta Urbanski, **Telefon:** 02102.74023-712. **Preisliste 14**, gültig ab 1.1.2025. **Druckauflage:** Seniorenmagazin 18 500 (IVW 4/2024). **Redaktionsschluss:** 6 Wochen vor Erscheinen. **Layout:** Dominik Allart, FDS, Geldern. **Herstellung:** LN. Schaffrath GmbH & Co. KG DruckMedien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern. **ISSN 2193-9381**

